



Qualitätsbericht 2023

der internistischen Praxis
Dr. med. Dipl.-Biol. Godehard Obst

30938 Burgwedel
Hannoversche Str. 2

www.onkologie-burgwedel.de
<https://dr-obst.homepage.t-online.de>

e-mail: dr.-godehard-obst@t-online.de
KIM: B-919454.KVN@kv.dox.kim.telematik

28. Januar 2024



zertifiziert bis 18.11.2024

<https://dr-obst.homepage.t-online.de>
www.onkologie-burgwedel.de

e-mail: dr.-godehard-obst@t-online.de
 KIM: B-919454.KVN@kv.dox.kim.telematik

**Qualitätsbericht
 der internistischen Praxis mit dem Schwerpunkt
 Hämatologie-Onkologie-Hämostaseologie
 Dr. med. Dipl.-Biol. Godehard Obst
 30938 Burgwedel
 Berichtszeitraum
 2023**

1. Vorbemerkung:

Seit über 20 Jahren legen wir unseren jährlich erscheinenden Qualitätsbericht für unsere Praxis für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie vor. Dieser Bericht dokumentiert seit Aufnahme der Praxistätigkeit vor mehr als 20 Jahren ausschließlich Ergebnisqualität und das Ergebnis von Qualitätsindikatoren. Im Bereich Onkologie dokumentieren wir, wie in wissenschaftlichen Studien üblich, harte Endpunktdaten u.a. die 5-Jahresüberlebensraten (OAS). Grundlage für die Ergebnisqualität ist das in der Praxis bestehende Qualitätsmanagement, aktuell nach „KV-Praxis Qualitätsmanagement“ (KPQM) **der KV Westfalen-Lippe** und DIN EN ISO 9001:2015. Unsere Praxis wurde im November 2021 zum 4. Mal rezertifiziert, diesmal nach KPQM.

Seit 5 Jahren führen wir ein **email-basiertes wöchentliches Monitoring der Nebenwirkungen von Chemotherapien durch**, analog der Arbeiten von E. Basch et al am Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, um nicht nur die Lebensqualität der Patienten, sondern das 5-Jahres Überleben bei soliden Tumoren zu steigern (vgl. ASCO 2017; vgl. JAMA 2017).

2. Schwerpunkt: Hämatologie und Onkologie

Alle in der Praxis behandelten Patienten mit den Diagnosen Mamma-Ca, kolorektales Karzinom, Bronchial-Ca, Prostata-Ca und Nierenzell-Ca werden statistisch erfaßt. Für diese Diagnosen werden 5-Jahres-Überlebensstatistiken geführt. Erstmals haben wir auch Daten zum Pankreas-Karzinom analysiert.

Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung

Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology

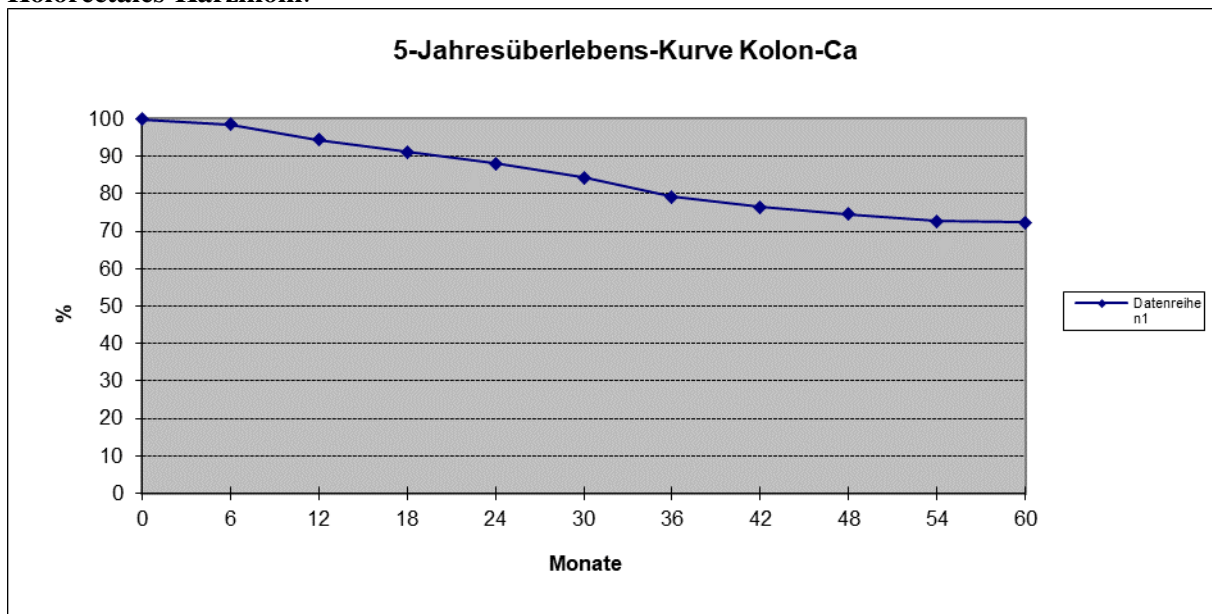


zertifiziert bis 18.11.2024

Die Daten werden in standardisierter Form regelmäßig aktualisiert. Das statistische Signifikanzniveau ist bei der überwiegenden Anzahl dieser Tumor-Entitäten erreicht worden. Für die statistischen Berechnungen wurde das Statistikprogramm WinSTAT für WS Excel 2009 genutzt.

Bei den dargestellten Kurven handelt es sich um eine Sammelstatistik, die die Differenzierung in einzelne Therapieformen und Krankheitsstadien nicht berücksichtigt. Die vorgelegten Vergleichszahlen stammen aus den Daten des Tumorregisters München und dem Jahresbericht 2020 des Epidemiologischen Krebsregister Niedersachsen. Die Datenerhebung und -erfassung erfolgte analog der Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Wir stellen hier auch Meta-Daten mit einem über 15-jährigen Verlauf vor. Die Therapie erfolgt stringent in Anlehnung an die **Onkopedia-Leitlinien der DGHO und der NCCN-Leitlinien**, soweit deutsche sozialrechtliche Regelungen diesen nicht entgegenstehen.

Kolorectales-Karzinom:



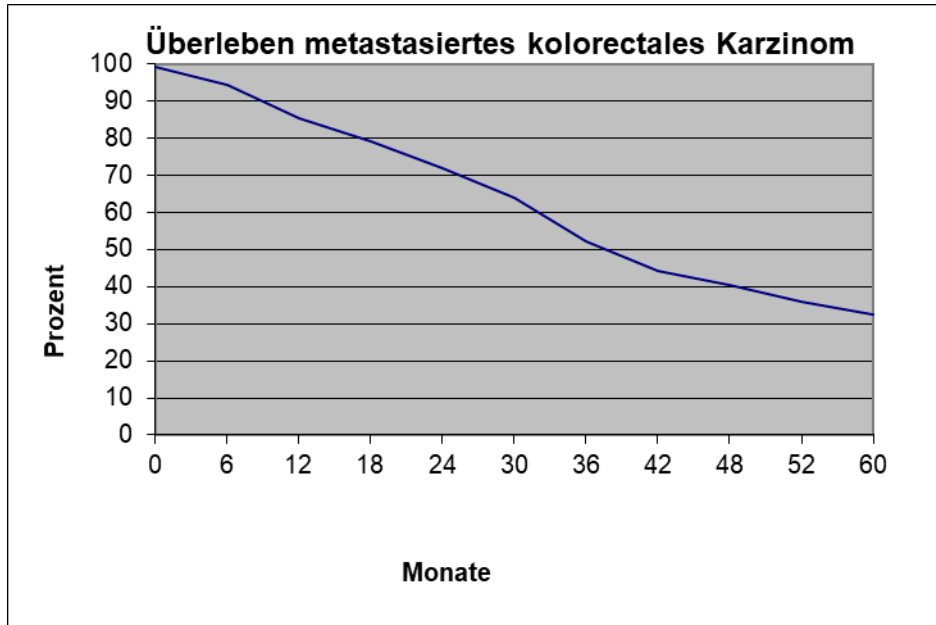
Die Daten haben ein statistisches Signifikanzniveau $p=0,01$; Hazard ratio: 0,87; ($n=451$); In der Literatur wird die 5-Jahres Überlebensrate über alle Stadien, wie hier dargestellt, mit 65% angegeben (1).

- Der Anteil der Patienten mit Kolonkarzinom, die im Stadium III eine adjuvante Chemotherapie erhalten beträgt 90%.
- Der Anteil der Patienten mit kolorektalem Karzinom, die bei Erstdiagnostik von Seiten der Praxis in eine interdisziplinäre Tumorkonferenz eingebracht wurden, beträgt 100%.

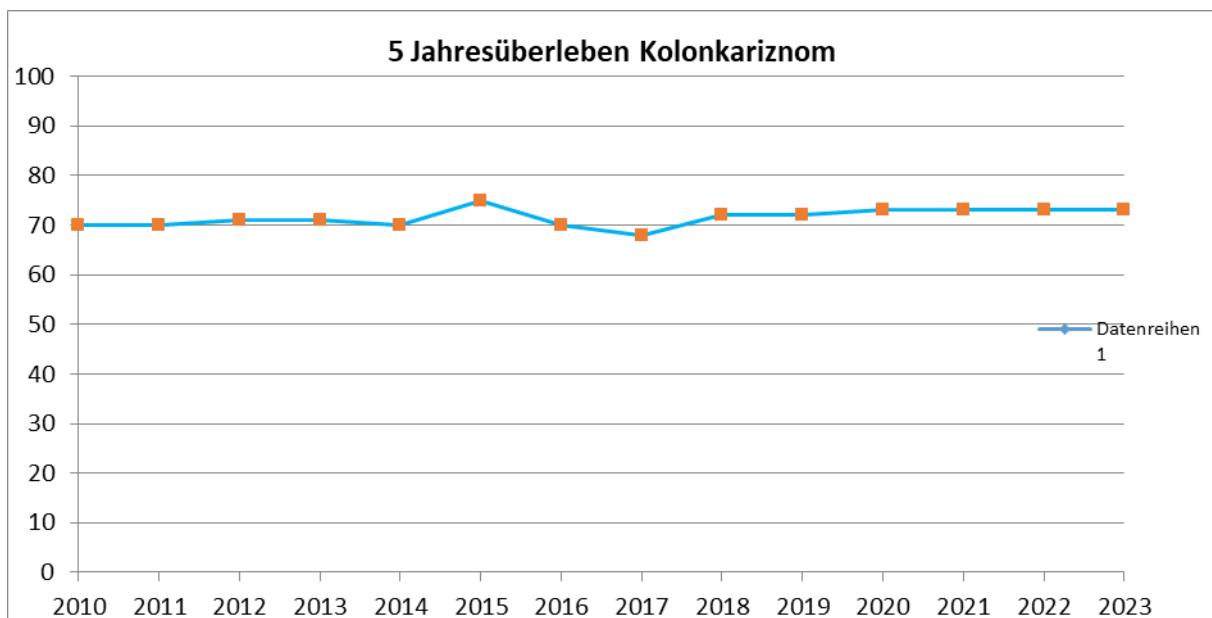


zertifiziert bis 18.11.2024

Metastasiertes kolorektales Karzinom:



Wir dokumentieren hier die Daten zum Überleben beim metastasierten kolorektalen Karzinom **ab dem Zeitpunkt** der Metastasierung. In der Literatur wird die 5-Jahres Überlebensrate, wie hier u.a. dargestellt, mit ca 29% angegeben [Hazard ratio: 0,80] (1).



Meta-Daten: Kolonkarzinompatienten 5-Jahresüberleben in den Jahren 2010 bis 2023. Statistisches Signifikanzniveau seit 2008 $p < 0,05$.

Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung

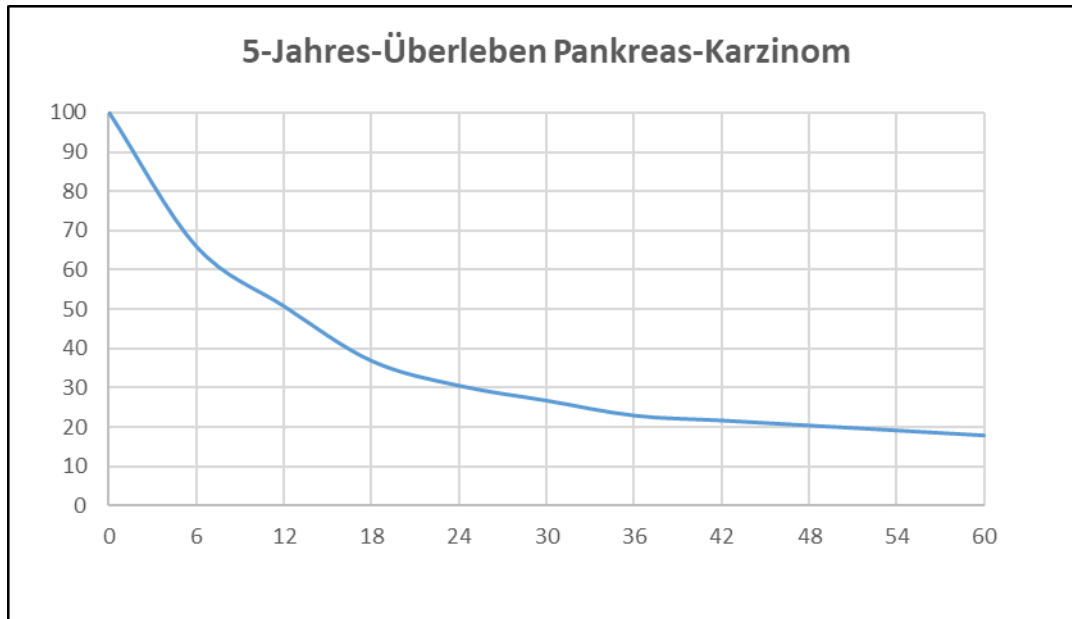


Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology



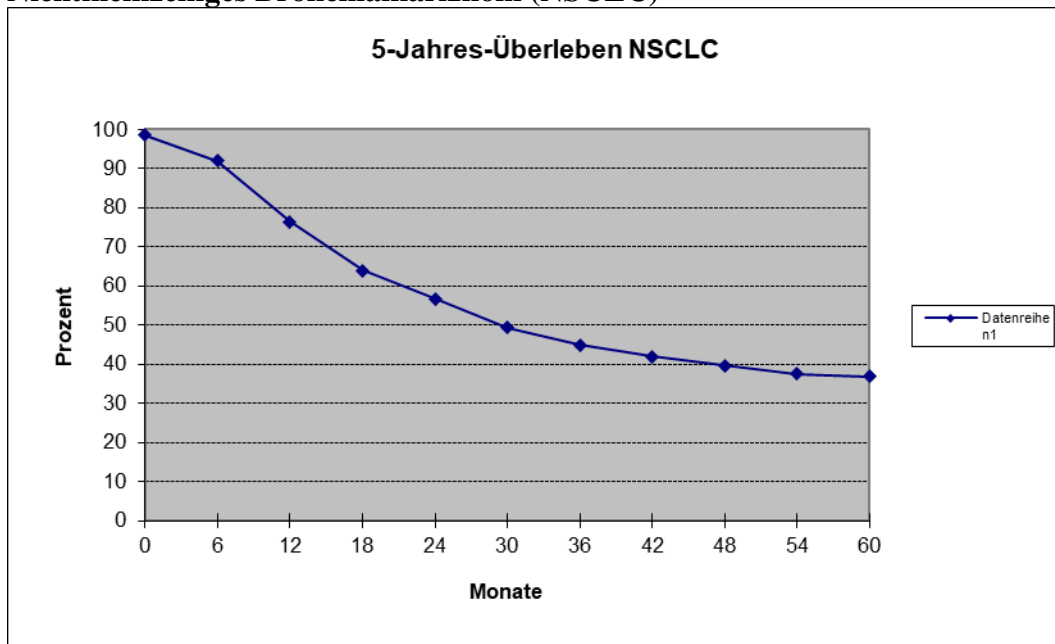
zertifiziert bis 18.11.2024

Pankreas-Karzinom



Im Tumorregister München wird die 5-Jahres-Überlebensrate über alle Stadien mit 12% angegeben (1). 54% d. Patienten waren bei der Erstdiagnose im Stadium IV. Statistisches Signifikanzniveau $p = 0,05$ (Hazard ratio: 0,70).

Nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom (NSCLC)



Im Tumorregister München wird die 5-Jahres-Überlebensrate über alle Stadien mit 25% angegeben (1). Statistisches Signifikanzniveau $p = 0,02$ (Hazard ratio: 0,60).

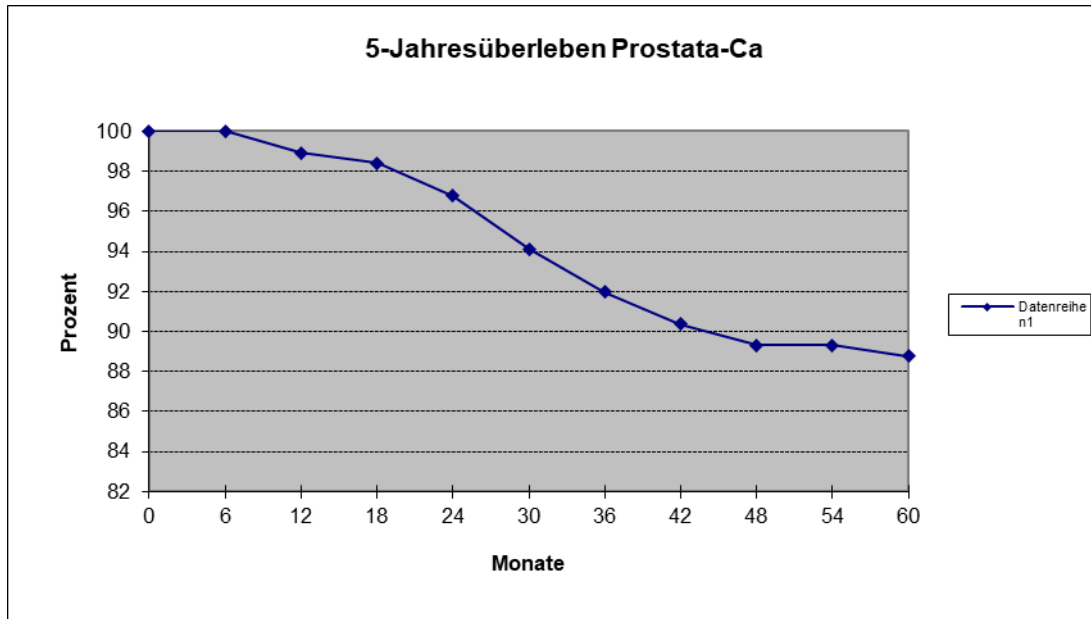
Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung

Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology



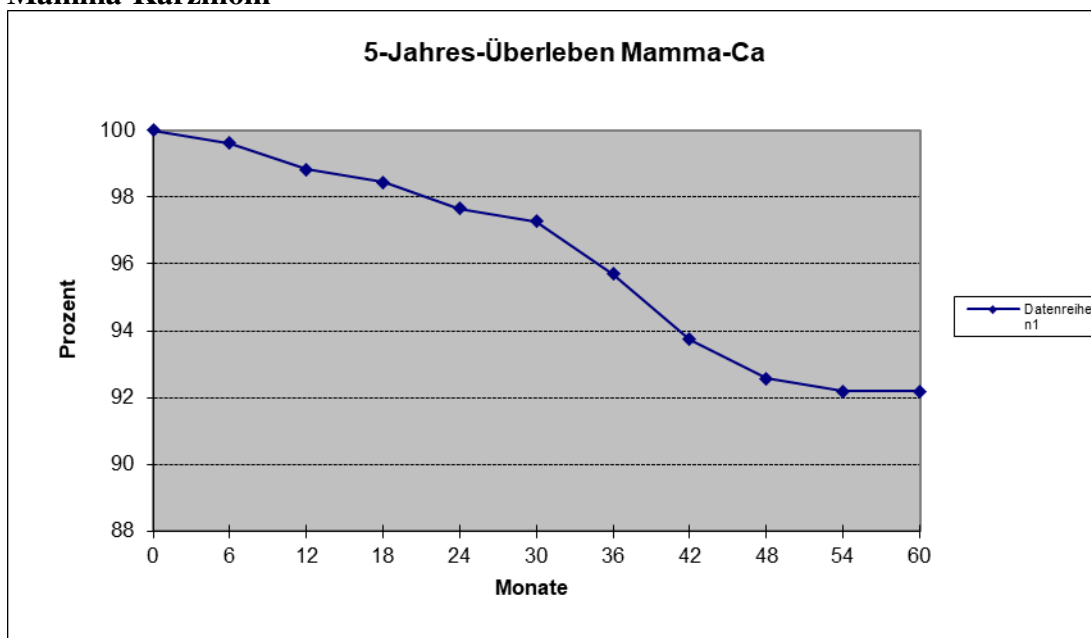
zertifiziert bis 18.11.2024

Prostata-Karzinom



In der Literatur wird die 5-Jahresüberlebensrate über alle Stadien, wie hier dargestellt, bei 90% angegeben (1) Statistisches Signifikanzniveau $p=0,08$; ($n=261$).

Mamma-Karzinom



In der Literatur wird die 5-Jahres Überlebensrate über alle Stadien, wie hier dargestellt, mit 90% angegeben (1). Statistisches Signifikanzniveau $p=0,03$; Hazard ratio: 0,9 ($n=284$).

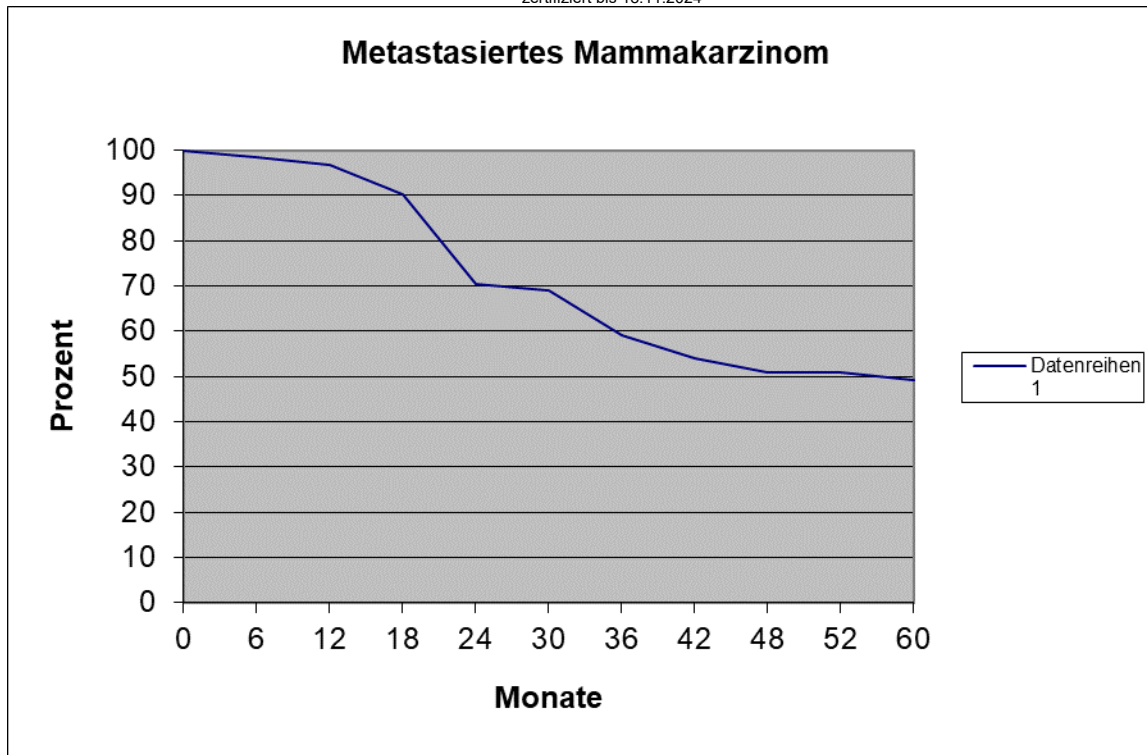
Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung



Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology

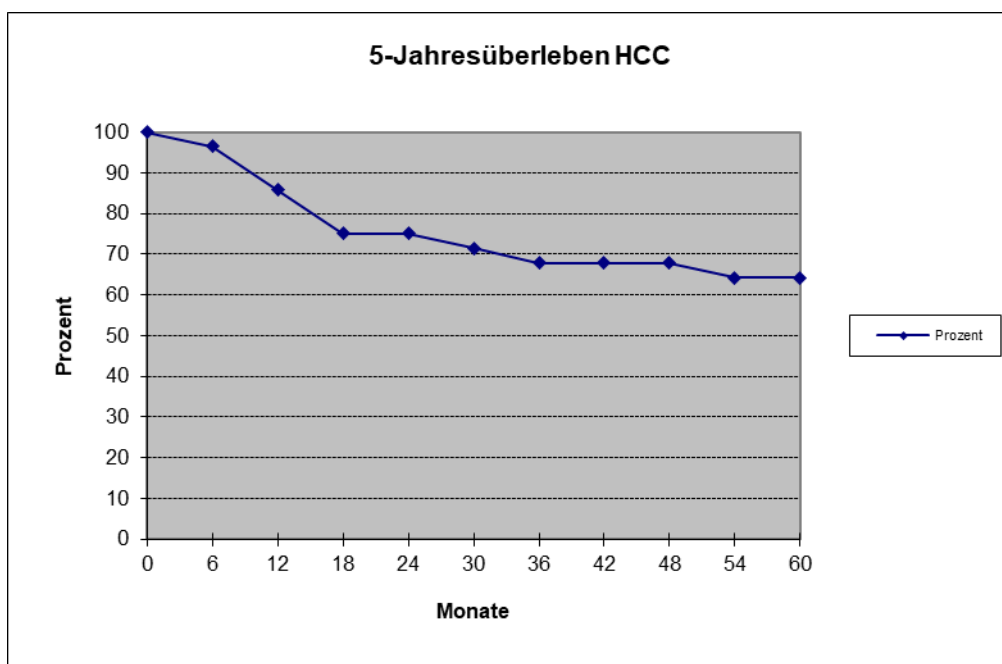


zertifiziert bis 18.11.2024



Diese Darstellung zeigt das 5-Jahres-Überleben ab Diagnose der Metastasierung bei Mammakarzinom (über alle Stadien). Vergleichszahlen: ca 40% (2) [Hazard ratio: 0,69].

Hepatozelluläres Karzinom



Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung



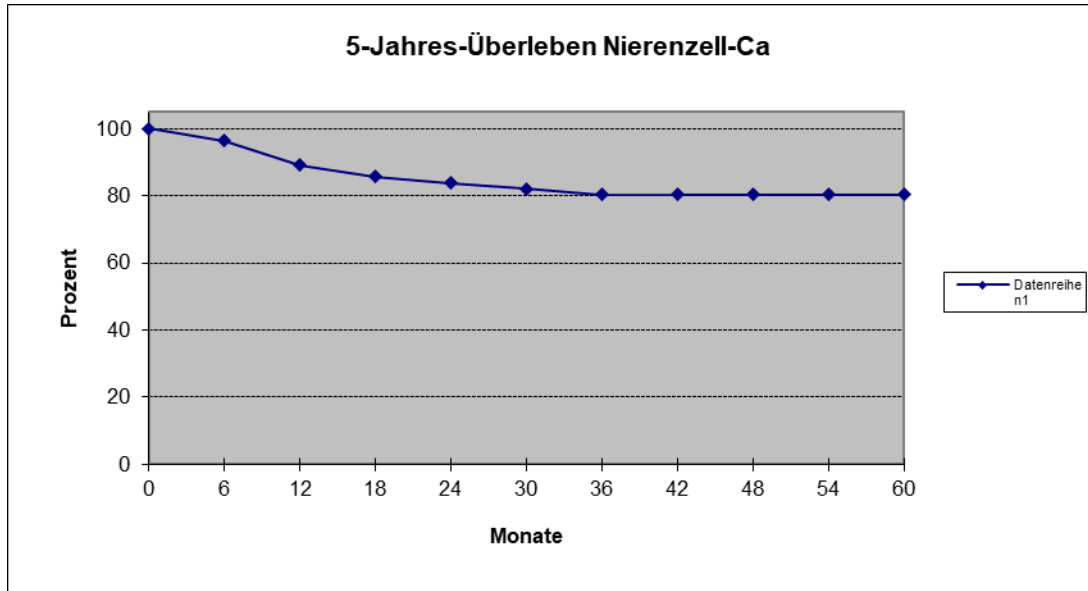
Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology



zertifiziert bis 18.11.2024

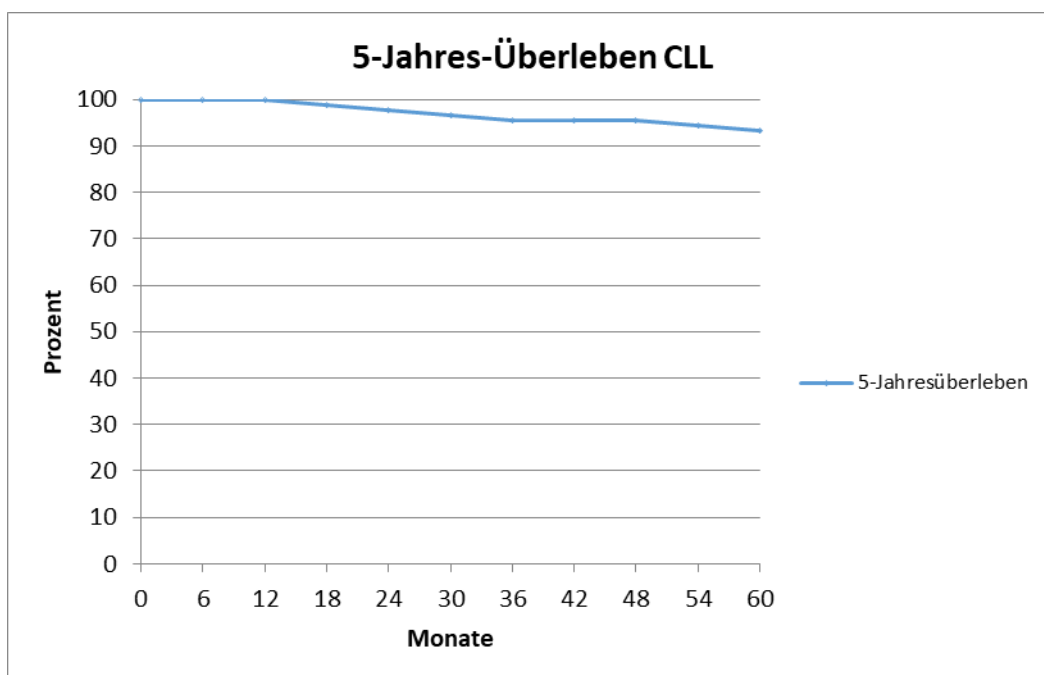
In der Literatur wird die 5-Jahres Überlebensrate über alle Stadien, wie hier dargestellt, mit 40% angegeben ($p=0,18$) [Hazard ratio: 0,40].

Nierenzellkarzinom



In der Literatur wird die 5-Jahres Überlebensrate über alle Stadien, wie hier dargestellt, mit 80% angegeben (1) Statistisches Signifikanzniveau $p=0,11$; (Hazard ratio: 0,9).

Chronisch lymphatische Leukämie



Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung



Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology



zertifiziert bis 18.11.2024

In der Literatur wird die 5-Jahres Überlebensrate über alle Stadien, wie hier dargestellt, mit 88% angegeben (1) Statistisches Signifikanzniveau $p=0,03$; $n=169$ [Hazard ratio: 0,92].

3. Teilnahme an wissenschaftlichen Studien

Geeignete Patienten werden nach eingehender Aufklärung in wissenschaftliche Projekte eingebracht. Im Berichtszeitraum wurden Patienten mit Non-Hodgkin-Lymphom, chronisch Lymphatische Leukämie (CLL) und Kolonkarzinom in Therapiestudien eingebracht.

Patienten mit soliden Tumoren werden in der visceralchirurgisch-gastroenterologisch-onkologischen Konferenz im Klinikum Burgwedel, in der interdisziplinären Tumorkonferenz des Henriettenstifts bzw. den interdisziplinären Tumorkonferenzen des onkologischen Zentrums der MHH besprochen. Die Praxis ist onkologischer Kooperationspartner des DKG-zertifizierten Darmkrebszentrums des Henriettenstifts Hannover sowie des DKG-zertifizierten onkologischen Zentrums der MHH und des Netzwerkes genomische Medizin Lungenkrebs (nNGM, Universität Köln).

Die Praxis nahm an den folgenden wissenschaftlichen Projekten teil:

Lymphome

- Nicht-interventionelles prospektives Register zu Epidemiologie und Behandlungspraxis bei Marginalzonen-Lymphom

Chronisch lymphatische Leukämie

- Register der Deutschen CLL Studiengruppe (DCLLSG): Langzeit Nachbeobachtung von Patienten mit CLL, B-PLL, T-PLL, SLL, t/NK-LGL und Richter Transformation (Uni Klinik Köln, Register aktiv).
- Internationales Register für Schwere Chronische Neutropenien, Langzeitbeobachtungsstudie der GPOH, DCC Europe, MHH.

Sonstiges:

- OnkoRisk NET – Kooperationsnetzwerk zur wohnortnahen Versorgung von Patienten und Familien mit einem genetischen Tumorrisikosyndrom. Universitätsklinikum Dresden und MHH, Institut für Humangenetik
- NIHO-MPN-Register zur Darstellung der Behandlungsrealität bei Myeloproliferativen Neoplasien (MPN) in der Regelversorgung in Deutschland (NIHO-MPN-Register), X-Med GmbH Köln, Leiter des Registers: Prof. S. Schmitz, Köln, Register aktiv.

Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung



Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology



zertifiziert bis 18.11.2024

4. Gutachtertätigkeit

Ein Arbeitsbereich der Praxis ist die Erstellung von wissenschaftlichen Gutachten für Krankenversicherungen und private Zwecke. Zusätzlich wird seit mehr als 20 Jahren eine vertrauensärztliche Gutachtertätigkeit für alle privaten Krankenversicherungen durchgeführt. Wissenschaftliche Gutachten wurden im Berichtszeitraum für auch für niedersächsische Gerichte und Staatsanwaltschaften erstellt. Der Praxisinhaber ist externer Gutachter der Schlichtungsstelle der Ärztekammer Sachsen-Anhalt.

5. Transfusionen

Im Berichtszeitraum wurden bei insgesamt 38 Patienten 78 Erythrozytenkonzentrate und kein Thrombozytenkonzentrate verabreicht (ca 50% weniger im Vergleich zu 2022). Alle Transfusionen wurden wie geplant durchgeführt, es gab keinen Verwurf. Die Durchführung, Dokumentation und Überwachung erfolgte nach den Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) vom 29.6.2023, sowie nach den Querschnitts-Leitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten, 5. überarbeitete Auflage, Köln 2020, herausgegeben vom Vorstand und Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer sowie der Transfusionsordnung der MHH.

Entsprechend den genannten rechtlichen Vorgaben ist ein Qualitätsmanagementsystem analog DIN EN ISO 9001:2015 etabliert und ein Qualitätsmanagementhandbuch zur klinischen Anwendung von Blut und Blutkomponenten erarbeitet und im Rahmen der Re-Zertifizierung, diesmal nach KPQM, im November 2021 zum 4. Mal rezertifiziert.

Der Praxisinhaber hat die Qualifikation „Qualitätsbeauftragter Hämotherapie“ bei der Ärztekammer Niedersachsen erworben.

Als externer Qualitätsbeauftragter Hämotherapie wurde in Abstimmung mit der Ärztekammer Niedersachsen Herr Dr. Tom Steinmetz, Chefarzt der Inneren Klinik, Paracelsus-Krankenhaus Langenhagen, Ärztliches Qualitätsmanagement, berufen, der jährlich ein Audit durchführt.

Komplikationsstatistik: Es traten bei der Transfusion von Erythrozyten-Konzentraten im Berichtszeitraum keine unerwünschten Nebenwirkungen auf.

6. High-end Sonographie

Ein großer Schwerpunkt unserer Praxis sind die Ultraschalluntersuchungen des Herzens, des Abdomens, der hirnversorgende Gefäße, der periphere Arterien und Venen sowie der Schilddrüse.

Diese Untersuchungen werden seit September 2013 mit dem **High-End-Ultraschallgerät Acuson S2000**, einem Spitzen-Sonographiegerät von Siemens, durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen interdisziplinären High-End-Farbdoppler mit Advanced Clear Spatial Com-

Onkologischer Kooperationspartner des



Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
Full Member of the American Society of Clinical Oncology



zertifiziert bis 18.11.2024

pounding mit hoher zeitlicher Auflösung. Das Gerät wird regelmäßig einem Qualitätscheck durch den Hersteller Siemens unterzogen (Wartungsvertrag).

Von besonderer Bedeutung ist das Virtual Touch Imaging, **das bis heute erste und einzige Bildgebungsverfahren mit ARFI-Technologie** (Acoustic Radiation Force Impulse). Mit dieser **Scherwellen-Elastographie mit ARFI** läßt sich sehr valide der Fibrosegrad der Leber nicht invasiv darstellen und eine Dignitätsdiagnostik von Herdbefunden in der Leber/Schilddrüse und anderer innerer Organe durchführen. Diese Technologie wurde in mehr als 500 wissenschaftlichen Studien untersucht und validiert. Das Acuson S2000 stellt einen hochsensitiven Farbdoppler und Power Doppler speziell für die Gefäßuntersuchungen zur Verfügung.

Während des Berichtszeitraums wurden ca 1150 abdominelle Sonographien, 150 Sono-graphien der Schilddrüse, 834 Untersuchungen der intraabdominellen Arterien, 191 Sonographien der Extremitätengefäße, 80 Farbdoppler-Echokardiographien und 140 Sonographien der hirnversorgenden Gefäße durchgeführt. Die Befundung der Echokardiographien erfolgt standardisiert entsprechend dem Manual zur Indikation und Durchführung der Echokardiographie (Clin Res Cardiol Suppl 4:3, 51 (2009).



7. Diabetesmanagement

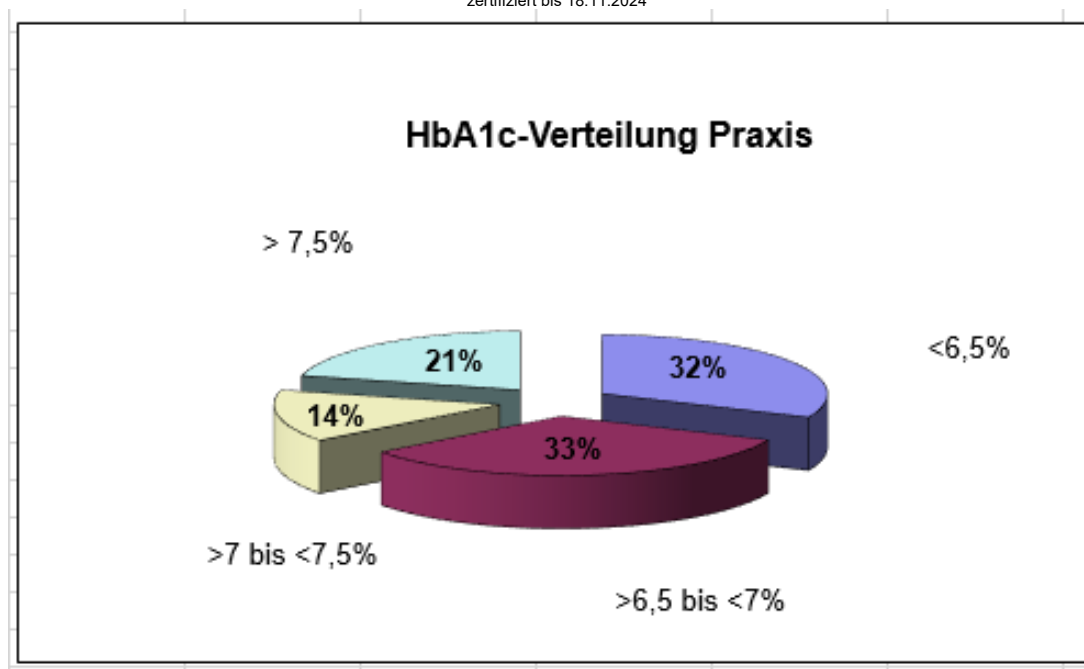
Therapie und Monitoring der Patienten erfolgte nach der Nationalen Versorgungsleitlinie Diabetes mellitus Typ II, Stand 2023, ergänzt durch die Empfehlungen und evidenzbasierten Leitlinien der DDG. Die Praxis nimmt auch am DMP Diabetes teil. Insgesamt befinden sich nach diesen Kriterien 86 Patienten in einem Monitoring-Programm und - soweit die Patienten ihr Einverständnis gaben – wurden sie regelmäßig untersucht. Diese Diabetes-Gesamtstatistik wurde u.a. mit Hilfe des Programms WinSTAT 2013 erstellt.

Der ermittelte Durchschnittswert des HbA1c-Wertes der 86 Patienten lag bei 6,9 (Range 5,1–9,8; Median: 6,8 Modalwert: 6,3; 95%-Konfidenzintervall: 6,77-7,05; (p<0,004).

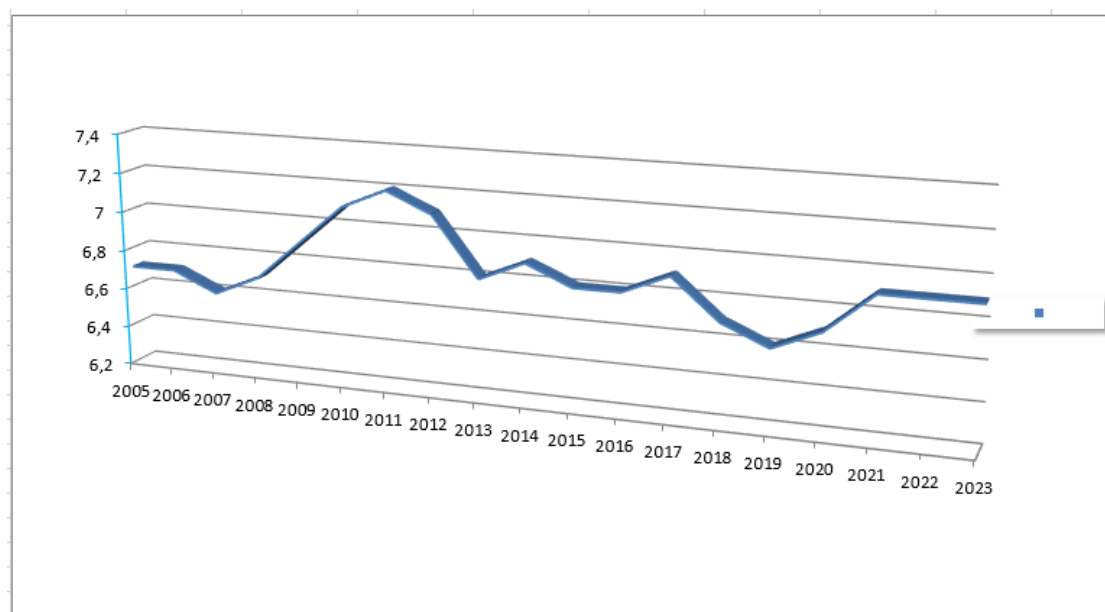
Die Statistik zeigt, dass die Patienten, die regelmäßig an dem Monitoring-Programm teilnehmen, einen statistisch signifikant niedrigeren HbA1c-Wert haben, als Patienten, die nur unregelmäßig teilnehmen.



zertifiziert bis 18.11.2024



Auch die Blutdruckwerte dieser Patienten wurden analysiert und ergaben einen Mittelwert der systolischen Messungen von 127 mmHg (Range 90–170; Median 130; Modalwert 130) 95%-Konfidenzintervall: 125-130 mmHg, sowie einen Mittelwert der diastolischen Messungen von 71 mmHg (Range 50 – 90; Median 70; Modalwert 70).



HbA1C Durchschnittswerte der Praxis in den letzten 15 Jahren

Hier stellen wir Meta-Daten der letzten 19 Jahre vor. Die Grafik zeigt die durchschnittlichen HbA1c-Werte pro Jahr, der in der Praxis betreuten Diabetespatienten. (Range: 6,6-7,2. Gesamtmittelwert: 6,8)

Onkologischer Kooperationspartner des
Darmkrebszentrum
 Diakoniekrankenhaus
 Henriettenstiftung

Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
 Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
 Full Member of the American Society of Clinical Oncology



zertifiziert bis 18.11.2024

8. Antikoagulation

In der Praxis wurden im Berichtszeitraum 109 Patienten mit oraler Antikoagulation (2% Marcumar und 98% DOAK) regelmäßig betreut. Das durchschnittliche Alter der antikoagulierten Patienten betrug 79 Jahre (Range: 40-96 Jahre). 58% der Patienten, die eine orale Antikoagulation erhalten, sind über 80 Jahre alt.

Während des Berichtszeitraums traten keine schwerwiegende Blutungskomplikation auf. Ein thrombembolisches Ereignis oder eine Re-Thrombose trat bei keinem Patienten unter Antikoagulation auf.

9. Fortbildung der Mitarbeiter

Die Krankenschwestern und Arzthelferinnen der Praxis nahmen während des Berichtszeitraums an onkologisch-hämatologischen Fortbildungen und Praxis-internen Weiterbildungen teil.

Zur Durchführung der hämatologisch-onkologischen Leistungen sind insgesamt 2 Krankenschwestern und 2 Medizinische Fachangestellte tätig. 1 Krankenschwester und 1 MFA haben die onkologische Fachweiterbildung abgeschlossen.

Der Praxisinhaber ist durch die ESMO und die Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung zertifiziert und hat das Fortbildungszertifikat für regelmäßige ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen erhalten. Der Praxisinhaber ist Mitglied der ASCO. Das Qualitätsmanagement der Praxis wurde im November 2021, diesmal nach KPQM (KV-Praxis Qualitätsmanagement) der KV Westfalen-Lippe, zum 4. Mal rezertifiziert. Die Praxis arbeitet in folgenden nationalen Studiengruppen mit:

- (1) Deutsche CLL-Studiengruppe (Köln)
- (2) Deutsche Studiengruppe niedrig-maligne Lymphome (GLSG) (München)
- (3) Kompetenznetz akute und chronische Leukämien

Stand: 28.01.2024

Literatur.

- (1) Tumorregister München: abrufbar von: <http://www.tumorregister-muenchen.de>
- (2) Deluche E et al. Eur J Cancer 12.03.2020



Onkologischer Kooperationspartner des



Certificated by EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY
Kooperationspartner des onkologischen Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover
Full Member of the American Society of Clinical Oncology